



Jahresbericht 2024

AWO Kindertagespflege Altena

Am Stapel 20-22

58762 Altena

Inhaltsverzeichnis

Ein Überblick	3
<u>Die Kindertagespflege Altena in Zahlen</u>	5
Entwicklung der Betreuungszahlen	5
Vermittlungsanfragen	5
Betreuungsverhältnisse	6
Kindertagespflegepersonen im Stadtgebiet Altena	7
Auswertige Kindertagespflegepersonen	7
Betreuungsumfang	7
Vertretungssystem	8
Großtagespflege	8
<u>Die Aufgaben der Fachberater*innen</u>	9
Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen, Beratung, Begleitung	10
Akquise und Netzwerkarbeit	10
Fort- und Weiterbildungen für die Fachberatung	10
<u>Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung</u>	11
<u>Qualifizierungen neuer Kindertagespflegepersonen</u>	11
<u>Angebote für die Kindertagespflege, Eltern und die Stadt Altena</u>	11
Jährliche Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen	11
Kindersicherheit und Unfallverhütung	12
Beratung und Begleitung	12
Kursbegleitung	12
Anschlussqualifizierung	12
Eignung von Räumlichkeiten	13
Reflexionsgruppen	13
Jugendamtselternbeirat	13
Kindertagespflegerat	13
Beschwerde	13
Verwaltung	14
Pflegeerlaubnis	15
Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen	15
Aktionen für Kindertagespflegepersonen	16
Angebote für Eltern und Interessierte	16
Kooperationen	17
Weitere Aktivitäten des AWO-Kindertagespflegebüros	17
Heilpädagogische Betreuung in der Kindertagespflege	17
Neuentwicklungen und Ausblick 2025	17
Statistik	19

Ein Überblick

Das Jahr 2024 zeichnete sich durch ein erneutes Anwachsen von Betreuungsverhältnissen in der Kindertagespflege aus. Erstmals wurden 70 Kinder in Kindertagespflege betreut (1.Hj.).

Die „Trendwende“ (Anstieg der Betreuungen auf bis zu 35 Std./ wöchentlich) des Vorjahres im Bereich der Betreuungsstunden kam 2024 nicht wieder auf. Hier hielten sich 25- und 35 Wochenstundenbetreuungen die Waage. Insgesamt wurden 41 % der Kinder somit an bis zu 25 Wochenstunden und 41% der Kinder an bis zu 35 Wochenstunden betreut.

Eine weitere positive Entwicklung stellte die Bereitschaft vieler Kindertagespflegepersonen aus den umliegenden Kommunen dar, Betreuungsplätze für Kinder aus Altena zur Verfügung zu stellen.

Das Thema der inklusiven Kindertagespflege wurde 2024 auch in Altena angegangen. Eine Kindertagespflegeperson startete im August eine Zusatzqualifizierung zur inklusiven Kindertagespflege bei der KefB in Dortmund und wird diesen voraussichtlich zum Sommer 2025 abschließen.

Außerdem wurde gemeinsam mit den Kindertagespflegepersonen und dem Jugendamt eine Richtlinienanpassung besprochen, die ebenfalls 2025 umgesetzt werden soll.

Erfreulicherweise konnte im Sommer 2024 die dritte Großtagespflegestelle in Altena eröffnet werden. Seit dem 01.08.2024 werden nun 9 Kinder unter 3 Jahren bei den „Bambini Kids“ in der Freiheitstraße betreut. Zwei der insgesamt drei Kindertagespflegepersonen aus dieser neuen Großtagespflegestelle befinden sich noch bis zum Sommer 2025 im QHB-Qualifizierungskurs der VHS Menden-Hemer-Balve.

Mit dem „Leuchtturmprojekt“ fand am 22.06.2024 erneut ein Fachtag für Kindertagespflegepersonen in der Burg Holtzbrinck in Altena unter dem Titel „Familien mit psychisch kranken Eltern“ statt. Als Referent konnte dafür Dr. med. Michael Hipp (Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie) gewonnen werden.

Im Herbst 2024 fand zum zweiten Mal die Wahl zur Elternvertretung der Kindertagespflege für den Jugendamtselternbeirat statt. Diese wurde organisiert durch das Jugendamt der Stadt Altena unter Beteiligung des AWO-Kindertagespflegebüros. Hier wurden zwei Elternvertreterinnen für die Kindertagespflege gewählt.



Erfreulicherweise konnte im Herbst auch der erste AWO Kindertagespflegerat an den Start gehen. Zwei Kindertagespflegepersonen wurden gewählt, die gemeinsam mit Vertreter*innen der AWO und dem Jugendamt der Stadt Altena regelmäßig zusammenkommen und den AWO Kindertagespflegerat bilden.

Der Umzug des AWO Kindertagespflegebüros von der Kirchstraße 4 zum Stapel 20-22 erfolgte im März 2024.

In den neuen Räumen wurden von den AWO-Fachberaterinnen Vermittlungs- und Beratungs-, sowie Informationsgespräche sowohl für Eltern als auch für (angehende) Kindertagespflegepersonen oder interessierten Personen angeboten. Die offene Sprechstunde donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr wurde von Eltern und Interessierten gern genutzt, spontane Besuche außerhalb der Sprechstunde nahmen zu.

Das AWO-Kindertagespflegebüro möchte auch zukünftig an der Weiterentwicklung der Kindertagespflege arbeiten. Daher soll die Durchführung einer Zufriedenheitsabfrage der Eltern für das neue Jahr in den Blick genommen werden. Zudem sind für 2025 einige öffentlichkeitswirksame Aktionen mit den Kindertagespflegepersonen geplant.

Die Kindertagespflege Altena in Zahlen

Entwicklung der Betreuungszahlen

Das Jahr 2023 endete mit insgesamt 68 Betreuungen. Ab Januar 2024 stiegen die Betreuungszahlen auf bis zu 70 Kinder im Jahresverlauf weiter an.

Der Trend einer jährlichen Steigerung der Kindertagespflegeverhältnisse, wurde 2024 somit fortgeführt. Im Vorjahr 2023 wurden durchschnittlich 65,58 Betreuungen verzeichnet, für das Jahr 2024 waren es durchschnittlich 65,33.

Tagespflegeverhältnisse (siehe Tabelle 1, S. 19).

Die Betreuungszahlen erreichten ein noch nie dagewesenes hohes Niveau (Juni und Juli 70 Betreuungen), sanken im Sommer durch den Wechsel einiger Kinder in die Kita auf 54 Betreuungen, um dann zum Jahresende auf 62 Betreuungen anzusteigen.

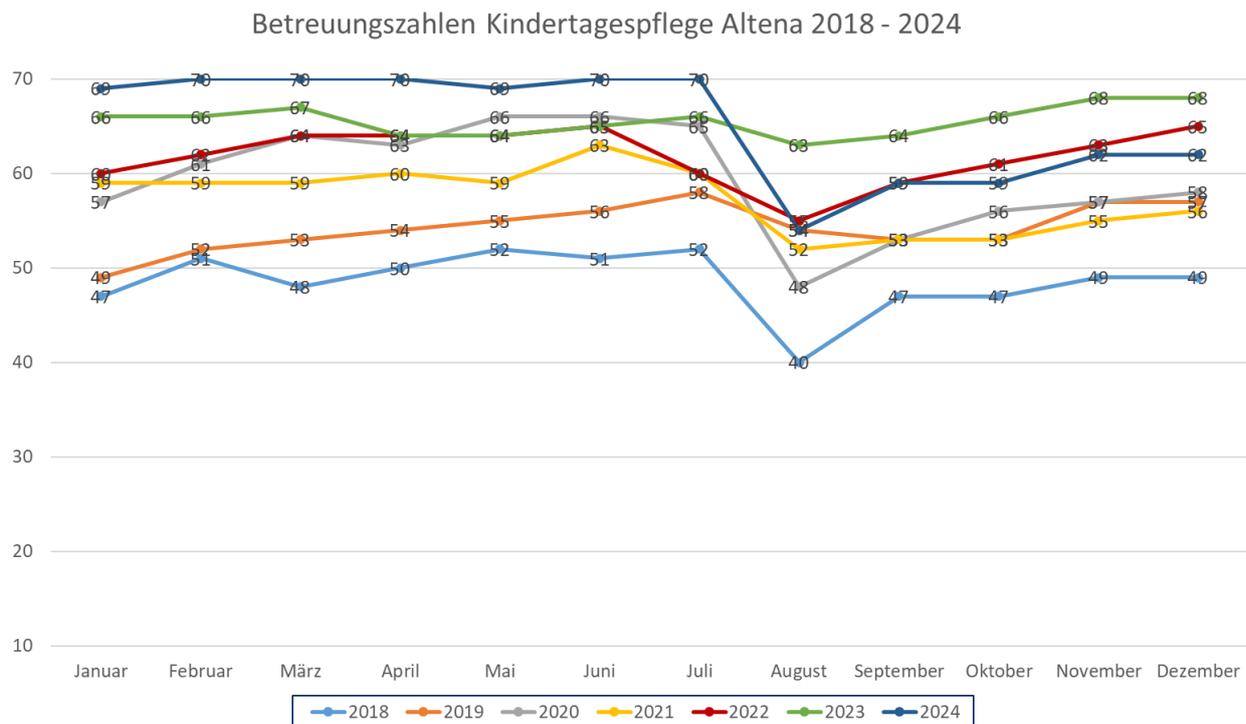


Abbildung 1 Betreuungszahlen 2018 - 2024

Vermittlungsanfragen

Im Vergleich zu den Vorjahren, sanken die Vermittlungsanfragen 2024 von Eltern ab, so dass insgesamt 65 Anfragen verzeichnet werden konnten (siehe Abbildung 2, S.6).

Betreuungsanfragen 2019 – 2024

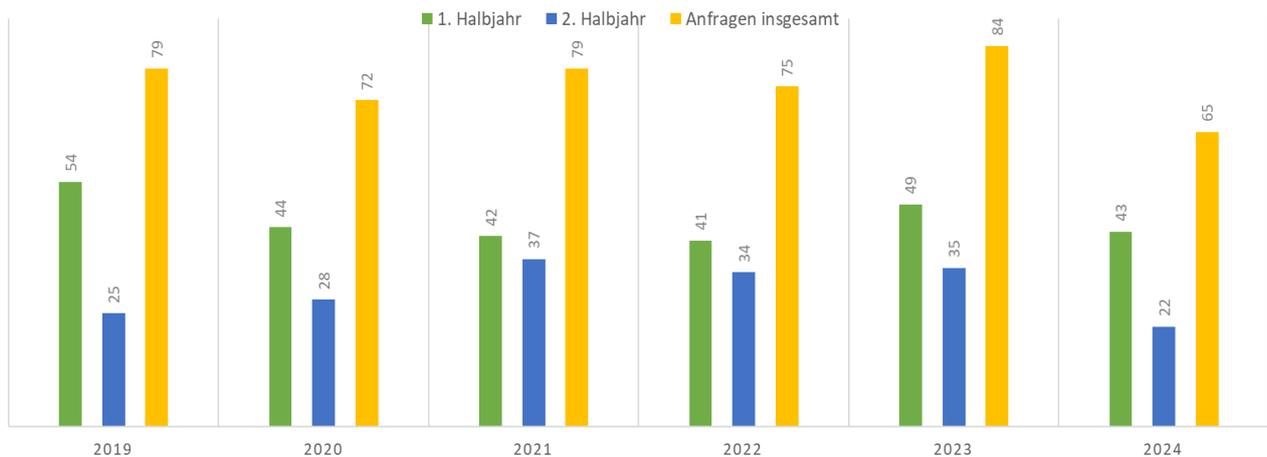


Abbildung 2 Betreuungsanfragen 2019 - 2024

Insgesamt kam es 2024 zu 13 Absagen der Betreuungsplätze durch die Kindseltern.

Zudem gab es auf die Anfragen von Eltern keine registrierten Absagen von Seiten der Kindertagespflegepersonen. Bei neun weiteren Anfragen erhielt das AWO-Kindertagespflegebüro keine Rückmeldung von den Eltern. Die restlichen Anfragen sollen 2025 Berücksichtigung finden (siehe Tabelle 1, S.17).

Betreuungsverhältnisse

Im Juni 2024 waren 70 Kinder, bezuschusst durch die Stadt Altena in der Kindertagespflege angemeldet.

Am Ende des Jahres lagen dem AWO-Kindertagespflegebüro 62 durch die Stadt Altena bezuschusste Kindertagespflegeverhältnisse vor.

Im Juli 2024 wurden 12 Kinder von acht externen Kindertagespflegepersonen betreut. Im Dezember 2024 wurden noch acht Kinder von insgesamt sieben externen Kindertagespflegepersonen betreut. So ist auch hier ein Anstieg in der Kooperation mit externen Kindertagespflegepersonen zu verzeichnen.

Durch die enge Kooperation mit den umliegenden AWO-Kindertagespflegebüros konnten städteübergreifend Anfragen und Vermittlungen bearbeitet werden, so dass wiederum ca. sieben Kinder aus anderen Kommunen bei Altenaer Kindertagespflegepersonen einen Betreuungsplatz bekamen.

Über das Jahr 2024 wurden 19 Änderungs- bzw. 26 Folgeanträge durch das AWO-Kindertagespflegebüro bearbeitet und durch das Jugendamt der Stadt Altena bewilligt.

Kindertagespflegepersonen im Stadtgebiet Altena

Im ersten Halbjahr waren 12 Kindertagespflegepersonen im Stadtgebiet Altena tätig. Im zweiten Halbjahr waren es 14. Eine Kindertagespflegeperson entschied sich Ende Juli dazu in den „Kindertagespflege-Ruhestand“ zu gehen, eine weitere Kindertagespflegeperson wurde im Sommer 2023 erneut Mutter, hat die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson jedoch nach einer kurzen Pause im Herbst 2024 wieder aufgenommen.

In der ersten Hälfte des Jahres informierten sich insgesamt drei Personen über die Tätigkeit als selbstständige Kindertagespflegeperson. Diese Interessent*innen wurden nach erfolgreicher Eignungseinschätzung für einen QHB-Qualifizierungskurs zugelassen, eine Person trat die Teilnahme jedoch nicht an.

Es wurden viele weitere Informationsgespräche mit an der Kindertagespflege interessierten Personen geführt. Keines der Gespräche führte jedoch zu einer Kursteilnahme.

Außerdem informierte sich eine externe Kindertagespflegeperson mit zwei angehenden Kindertagespflegepersonen über die Möglichkeit in Altena eine Großtagespflegestelle aufzubauen. Dies führte im August 2024 zu der Eröffnung einer dritten Großtagespflegestelle in Altena.

Auswertige Kindertagespflegepersonen

Durch die Kooperation mit auswertigen Kindertagespflegepersonen wurden die Betreuungsmöglichkeiten für Altenauer Familien ausgeweitet. Insgesamt 20 Kinder aus Altena wurden von 14 auswertigen Kindertagespflegepersonen betreut.

So konnte eine konstante Anzahl an Kooperationen mit externen Kindertagespflegepersonen aufrechterhalten und ausgebaut werden. Dies bedeutete jedoch einen Mehraufwand an Verwaltung und Beratungsgesprächen zum Zweck der Aufklärung über Altenauer Gegebenheiten/ Richtlinien/ Entgeltzahlungen usw.

Betreuungsumfang

Die meisten Kinder der Altersgruppe U3 wurden in einem zeitlichen Umfang von 35 Stunden sowie von 25 Stunden in der Woche betreut (jeweils 41%). Im Vorjahr lag der Prozentsatz der Betreuungen von bis zu 35 Wochenstunden noch etwas höher bei 46 %, die Betreuungen an bis zu 25 Wochenstunden lagen bei 34%.

Plätze mit einem Stundenkontingent von bis zu 15 Wochenstunden wurden von 13 % der Kinder genutzt, im Vorjahr waren es 16%. Betreuungsplätze von bis zu 45 Wochenstunden wurden im Stadtgebiet Altena kaum angeboten und waren, falls vorhanden, schnell ausgebucht. Diese Möglichkeit wurde von 5 % der Kinder genutzt (im Vorjahr waren es noch 4%) (siehe Abbildung 3, S.8).

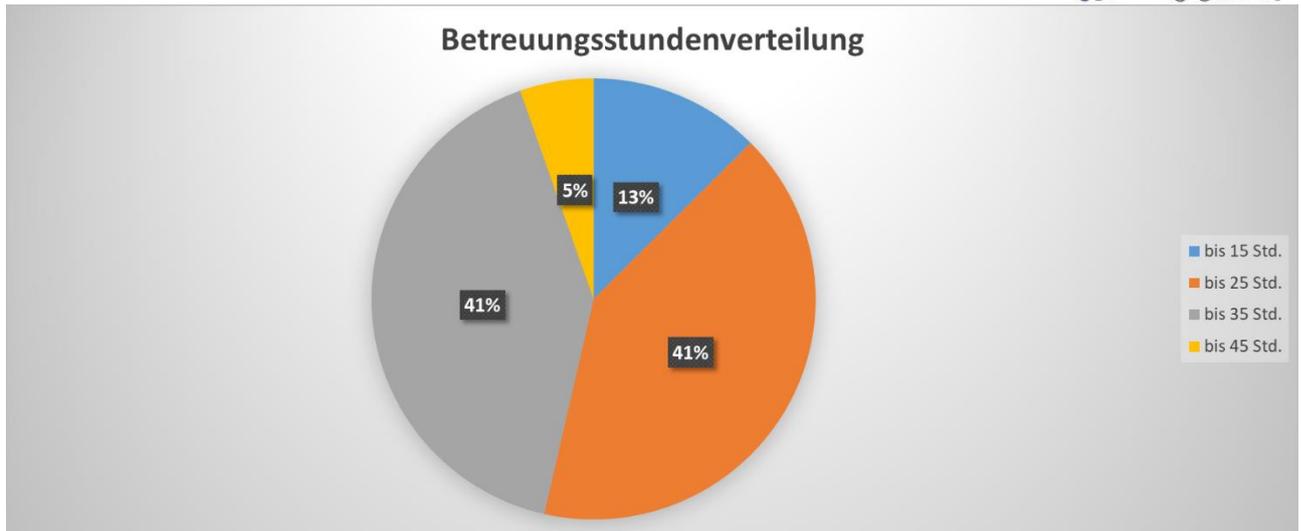


Abbildung 3 Verteilung der Betreuungsstunden Stand Dezember 2024

Vertretungssystem

Laut den Richtlinien sollen sich die Kindertagespflegepersonen der Stadt Altena untereinander vertreten. Weil jedoch die meisten Kindertagespflegepersonen bereits voll belegt sind, ist eine Vertretung untereinander kaum möglich.

Mehrfach wurde in den vergangenen Jahren aus verschiedenen Richtungen (KTPPs, Eltern, Gremien) der Wunsch laut, das Vertretungssystem in Altena auszubauen.

Auf Bitten des Jugendhilfeausschusses wurden deshalb verschiedene Vertretungsmodelle für die Kindertagespflege in Altena vorgestellt. Frau Tanzius, Koordinatorin der AWO-Kindertagespflege hielt zu dem Thema im Jahr 2023 einen Vortrag im Jugendhilfeausschuss. 2024 kam es dann im Jugendhilfeausschuss zu einer Beratungsvorlage für ein Vertretungsmodell in Großtagespflegestellen. Dieses Modell konnte jedoch nicht abschließend verabschiedet werden und soll Anfang 2025 noch einmal beraten und möglichst verabschiedet werden.

Großtagespflege

Die Betreuungsangebote der „Großtagespflegestellen“ (GTP) „Flohbande“ am Pragpaul, sowie den „kleinen Klapperstörchen“ am Knerling, blieben erhalten und wurde gern von den Eltern für die Betreuung der Kleinsten genutzt. Zwei Kindertagespflegepersonen betreuen gemeinsam in der jeweiligen Großtagespflegestelle maximal 9 Kinder im Alter zwischen 10 Monaten und 3 Jahren. Zum 01.08.2024 eröffnete eine dritte Großtagespflegestelle „Bambini“ in der Freiheitstraße und ergänzt das Angebot des Zusammenschlusses mehrerer Kindertagespflegepersonen in eigens angemieteten Räumlichkeiten seither für die Altenaer Kinder.

Obwohl der Aufwand eine Großtagespflegestelle zu betreiben erheblich größer ist als in der klassischen Kindertagespflege, informieren sich immer mehr Interessent*innen im AWO-Kindertagespflegebüro zum Thema „Errichten einer Großtagespflegestelle“.

Diskussionsstoff bietet das folgende Thema: Da es keine Mietkostenzuschüsse noch Entgelterhöhungen für die Betreibenden gibt und somit die Miete sowie die Nebenkosten für die externen Betreuungsräume allein durch die Kindertagespflegepersonen aufgebracht werden müssen, kommt die Frage auf, ob sich eine GTP wirtschaftlich lohnt.

Die Aufgaben der Fachberater*innen

Frau Lustinetz war im Jahr 2024 mit 19,5 Fachberatungsstunden für das AWO-Kindertagespflegebüro Altena tätig, die Arbeitszeiten verteilten sich auf vier Wochentage (Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 12.30/ bzw. 13.00 Uhr).

Frau Werner war mit 10 Fachberatungsstunden an drei Tagen der Woche (Montag, Dienstag, Donnerstag von 9.00 bis 12.00/12.30 Uhr) im Dienst. Der Stundenanteil insgesamt liegt bei 29,5 Stunden in der Woche.

Die offene Sprechstunde donnerstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr wurde häufig von Eltern und Interessierten aufgesucht. Außerdem der telefonischen Beratung oder der Kontaktaufnahme per E-Mail.

Da sich das AWO-Kindertagespflegebüro am Rande der Altenaer Fußgängerzone befindet, nutzten viele Personen auch außerhalb der Sprechstunde die Möglichkeit, vorbeizuschauen oder spontane Beratungsgespräche zu führen, Unterlagen einzureichen oder einfach „Hallo“ zu sagen. Dies hat sich auch durch den Umzug in die neuen Räumlichkeiten nicht geändert.

Für einige Eltern, Kindertagespflegepersonen und Interessierte kam es 2024 zu Irritationen bezüglich der Öffnungszeiten und der Erreichbarkeit des AWO-Kindertagespflegebüros. Es befindet sich unter „Das Örtliche“ und weiteren Onlineportalen leider ein falscher Eintrag, so dass unter „AWO-Familienbüro“ nicht nur ein falscher Name angegeben ist, sondern auch eine falsche Öffnungszeit sowie Kontaktdaten – nämlich die des Familienbüros der Caritas in der Marktstraße 14-16. Seitens der AWO wurde bereits mehrfach versucht, diese Einträge zu löschen, bzw. abzuändern. Bisher leider erfolglos.

Aufgrund der alltäglichen Arbeit (externe Termine/ Hausbesuche, Arbeitsaufkommen, Beratungsgespräche, Aktenpflege) und aufgrund der durch das Jugendamt genehmigten limitierte Fachberatungsstunden (29,5 Std. wöchentlich) ist eine rund um die Uhr Erreichbarkeit und eine Ausweitung der Sprechzeiten nicht möglich.

Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen, Beratung und Begleitung

Das AWO Kindertagespflegebüro Altena wird seit 2013 vom Jugendamt der Stadt Altena beauftragt eine bedarfsgerechte Betreuung und Förderung für Kinder unter drei Jahren sicherzustellen (§24 SGB VIII).

Neben der Entscheidung, ob die Kindertagespflege die richtige Betreuungsform für das Kind und seine Familie ist, wird in diesem Prozess gemeinsam mit den Eltern besprochen, welche Anforderungen und Kriterien im Rahmen der Kindertagespflege erfüllt sein müssen. Anhand der Informationen aus dem Elternfragebogen (Betreuungszeiten, Einstiegsdatum, Erziehungsziele, persönliche Vorlieben) versucht die Fachberatung den Eltern eine möglichst passgenaue Vermittlung innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten anzubieten. Jedoch können Kindertagespflegepersonen, aufgrund ihrer Selbstständigkeit, über die Belegung und Ausgestaltung ihrer Betreuungsplätze selbst entscheiden. Für Kindertagespflegepersonen besteht kein Anspruch auf Vermittlung.

Im weiteren Verlauf der Betreuung, steht die jeweilige Fachberatung sowohl den Eltern als auch den Kindertagespflegepersonen beratend zur Seite. Auch bei Konfliktgesprächen kann die Unterstützung der Fachberatung in Anspruch genommen werden.

Akquise und Netzwerkarbeit

Wichtige Aufgaben wie Akquise und Kontaktpflege mit Kooperationspartner*innen konnten 2024 durch persönliche Kontakte stattfinden. Teamsitzungen und Fortbildungen fanden digital oder in der Präsenz statt. Auch Ausschüsse und Arbeitskreise wurden besucht.

Fort- und Weiterbildungen für die Fachberatung

Die Fachberater*innen besuchten 2024 Fortbildungen zu den Themen:

- Erste-Hilfe (Ersthelferschulung)
- Fachtag Resilienz, Ressourcen in der Praxis der Fachberatung
- Fachtag Leuchtturmprojekt „Familien mit psychisch kranken Eltern“
- Social Media und Apps in der Kindertagespflege
- Kinderschutz
- Fachkräftegewinnung für die Kindertagespflege
- Adultismus in der Kindertagesbetreuung
- Gewaltfreie Kommunikation
- Qualitätsentwicklung durch Fachberatung in der Kindertagespflege

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Seit 2018 arbeiten die Mitarbeiter*innen der verschiedenen AWO-Kindertagespflegebüros im Märkischer Kreis an der Erstellung und Weiterentwicklung von Arbeitsprozessen des Fachbereiches Kindertagespflege. Grundlage bildet das von der Arbeiterwohlfahrt eingeführte Qualitätsmanagementsystem nach qualitätspolitischen und internationalen Standards. Die Ergebnisse werden im AWO-Qualitätsmanagement-Handbuch festgeschrieben und bilden für die Mitarbeiter*innen eine transparente und einheitlich überprüfbare Arbeitsgrundlage, die auch die gesetzlichen Grundlagen der Kindertagespflege miteinbezieht. Gleichzeitig wird die Arbeit der AWO-Kindertagespflegebüros sowohl für Kindertagespflegepersonen und Eltern als auch für die öffentlichen Auftraggeber nachvollziehbar. Der Qualitätszirkel findet in der Regel alle drei Monaten statt. Frau Lustinetz nahm regelmäßig an den Sitzungen teil.

Qualifizierungen neuer Kindertagespflegepersonen

Im Jahr 2024 ließen sich insgesamt vier an der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson interessierte Personen im AWO Kindertagespflegebüro Altena beraten. Im Zuge dessen wurden Hausbesuche und eine Eignungseinschätzung durchgeführt. Zwei Teilnehmerinnen konnten für den 300 Stunden Kurs nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch (QHB)- der VHS Menden, Hemer, Balve gewonnen werden. Nach dem ersten tätigkeitsvorbereitenden Teil starteten sie im August 2024 in die Praxisphase und betreuen nun bis zu 9 Kinder in einer GTP. Im Sommer 2025 werden sie voraussichtlich die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson abgeschlossen haben.

Eine zunächst interessierte Person sagte die Teilnahme an einem Qualifizierungskurs bedauerlicherweise kurzfristig ab.

Angebote für die Kindertagespflegepersonen und die Stadt Altena

Jährliche Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen

Im Regelfall werden die Kindertagespflegepersonen mindestens einmal im Jahr von der zuständigen Fachberatung besucht. Die Hausbesuche werden den Kindertagespflegepersonen angekündigt und dienen als regelmäßige Überprüfung der häuslichen und persönlichen Gegebenheiten. Die Hausbesuche sind fortbestehender Bestandteil der Eignung von Kindertagespflegepersonen. Ziel der Hausbesuche ist es, die Kindertagespflegepersonen im Alltag mit den Tagespflegekindern zu erleben, um gegebenenfalls fachliche Tipps und Anregungen zur persönlichen Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Kindertagespflege geben zu können. Auch werden Kindersicherheit, Unfallschutz und Kindeswohlgefährdung in den Blick genommen. Persönliche und organisatorische

Änderungen werden in einem speziell hierfür entwickelten Hausbesuchsbogen festgehalten.

Im Jahr 2024 wurden alle Kindertagespflegepersonen von den Fachberater*innen des AWO-Kindertagespflegebüros Altena hausbesucht. Zusätzlich wurde bei einigen Hausbesuchen in Folge die Fachberaterin des Jugendamtes hinzugezogen.

Kindersicherheit und Unfallverhütung

Ende 2022 ließen sich Frau Lustinetz und weitere Fachberater*innen der AWO durch die Unfallkasse NRW zur Fachkraft im Bereich Kindersicherheit und Unfallverhütung schulen, so dass sie nun selbst Fortbildungen zu dem Thema „Kindersicherheit und Unfallverhütung in der Kindertagespflege“ anbieten können. Hier haben 2024 mehrere Veranstaltungen im Rahmen der QHB-Qualifizierung, sowie für die AWO-Familienbildungsstätte stattgefunden. Für das Jahr 2025 sind weitere Fortbildungsangebote für Kindertagespflegepersonen geplant.

Beratung und Begleitung

Kindertagespflegepersonen und Eltern haben einen gesetzlichen Anspruch auf Beratung in allen Fragen der Kindertagespflege (§ 23 Absatz 4 SGB VIII).

Die Fachberater*innen boten den Kindertagespflegepersonen telefonische Einzelfallreflexionen oder persönliche Gespräche an.

Zusätzlich wurden die Kindertagespflegepersonen durch die Fachberater*innen mehrmals jährlich per Newsletter auf dem aktuellen Stand gehalten.

Kursbegleitung der 300 Std. QHB-Qualifizierungen

Mit der Einführung des neuen QHB-Qualifizierungskurses wurde eine engere Begleitung von Kursteilnehmer*innen und eine aktive Teilnahme der Fachberatungen an den Kursinhalten sowie den Lernstandserhebungen notwendig. Hier besuchte Frau Lustinetz mehrfach die verschiedenen QHB-Kurse und war regelmäßig mit der kontinuierlichen Kursbegleitung im Austausch. Die Kosten für die Qualifizierung werden mit 2000,-€ vom Land bezuschusst, der Restbetrag wird zu 70% vom Jugendamt Altena übernommen.

Anschlussqualifizierung bereits aktiver Kindertagespflegepersonen

Im Jahr 2023 starteten vier Altenaer Kindertagespflegepersonen eine Anschlussqualifizierung (160+) nach dem QHB bei der AWO-Familienbildung in Lüdenscheid. Die Qualifizierung schlossen alle Kindertagespflegepersonen Anfang 2024 mit einer Lernstandserhebung erfolgreich ab. Die Kosten für die Qualifizierung in Präsenzkursen werden zu 70% von der Stadt Altena übernommen.

Eignung von Räumlichkeiten/ Sichtung weiterer Kindertagespflegeräume

Da sich einige neue Kindertagespflegepersonen in Altena niedergelassen haben, war eine intensive Suche nach, sowie die Besichtigung und Einschätzung von geeigneten Räumlichkeiten notwendig. 2024 fanden mehrere Besichtigungen statt. Letztendlich wurden für die Kindertagespflege geeignete Räumlichkeiten gefunden.

Reflexionsgruppen

Reflexionsgruppentreffen zur Vernetzung und zum Reflektieren der eigenen Arbeit fanden im AWO-Kindertagespflegebüro Altena statt. Die Teilnahme an mindestens zwei Reflexionsgruppenterminen ist lt. Richtlinien für die Kindertagespflegepersonen verpflichtend.

Termine der Reflexionsgruppen:

1. 27.03.2024 Planung AWO Kindertagespflegerat
2. 07.05.2024 Wahl AWO Kindertagespflegerat
3. 17.09.2024 Organisatorisches; JAEB-Wahl, Checkliste

Jugendamtselfternbeirat Kindertagespflege

Im Herbst 2024 fand erneut die Wahl zur Elternvertretung der Kindertagespflege für den Jugendamtselfternbeirat statt. Diese wurde organisiert durch das Jugendamt der Stadt Altena unter Beteiligung des AWO-Kindertagespflegebüros. Erstmals wurden zwei Elternvertreterinnen gewählt, die die Kindertagespflege nun im Jugendamtselfternbeirat vertreten.

Kindertagespflegerat

Erfreulicherweise wurden im Mai 2025 zwei Kindertagespflegepersonen gewählt, die gemeinsam mit Vertreter*innen der AWO und dem Jugendamt der Stadt Altena den AWO Kindertagespflegerat bilden.

Im Herbst kam dieser Kindertagespflegerat erstmalig zusammen, so dass eine Auseinandersetzung mit Themen wie „Kooperationen untereinander“, „inklusive Kindertagespflege“, „Betreuungsstunden“ usw. angegangen werden konnten.

Eine dieser Kindertagespflegepersonen vertritt den Kindertagespflegerat zukünftig im Jugendhilfeausschuss als beratendes Mitglied, so dass hier eine Verknüpfung auf politischer Ebene stattfinden kann.

Beschwerdemanagement/ Zufriedenheitsabfrage

In den AWO Kindertagespflegebüros möchten die Mitarbeiter*innen die Qualität der eigenen Arbeit stetig verbessern. Dazu gehört auch, offen für Beschwerden zu sein. Seit einigen Jahren wird daher kontinuierlich ein Beschwerdemanagement angeboten und in das Beschwerden konsequent aufgenommen, dokumentiert und reflektiert werden.

Im Jahr 2024 kam es zu drei Beschwerden, da Eltern nicht nachvollziehen konnten, dass die Betreuung von unter einjährigen Kindern nicht ohne Arbeitszeitnachweise und konkrete Gründe durch das Jugendamt bewilligt wird. In zwei Fällen wurde angegeben, dass Post verschickt wurde, diese aber nicht im AWO Kindertagespflegebüro eingegangen sei. Außerdem wurden die Fachberater*innen darauf hingewiesen, dass über diverse Online-Portale falsche Angaben zu Öffnungszeiten und Kontaktdaten des AWO-Kindertagespflegebüros gemacht wurden.

Um hier weiter an der Qualität der Fachberatung und der Angebote zu arbeiten, wird 2025 erstmalig eine Zufriedenheitsabfrage für die Eltern angeboten.

Verwaltung

Ein Teil der Arbeit als Fachberatung in der Kindertagespflege beschäftigt sich mit der Verwaltung von (Online-)Akten der Tageskinder und Kindertagespflegepersonen. (Folge-, Änderungs-)Anträge werden bearbeitet, Stellungnahmen zum individuellen Betreuungsbedarf und -wunsch der Eltern angefertigt und zur Bewilligung an das Jugendamt der Stadt Altena weitergeleitet. Hier wird auf eine zeitnahe Bearbeitung der jeweiligen Dokumente geachtet.

Von der Erstberatung bis zur Antragsstellung vergehen in der Regel einige Monate, je nach Kooperationsbereitschaft der Eltern. Oft fehlen Dokumente, so dass die Fachberatungen hier Erinnerungen versenden oder konkrete Rückfragen an die Erziehungsberechtigten stellen müssen, um den Antrag am Ende komplett an das Jugendamt weiterleiten zu können.

Liegt der Antrag dem Jugendamt komplett vor, so wird in der Regel eine Bewilligung (oder in sehr seltenen Fällen eine Ablehnung) erteilt und ein Kostenfestsetzungsbescheid an die Eltern versendet.

Die Verwaltung der Akten von Kindertagespflegepersonen beinhaltet das Dokumentieren der absolvierten Fortbildungen sowie der Nachweise zur Aufrechterhaltung der Pflegeerlaubnis, Dokumentation von Gesprächen, Hausbesuchen und sonstigen Vorkommnissen. Einen großen Verwaltungsaufwand nimmt dabei die Dokumentation der absolvierten Fortbildungen und Nachweise der jeweiligen Kindertagespflegeperson ein. Wird deutlich, dass Unterlagen fehlen und bestimmte Nachweise erbracht werden müssen, erinnert die Fachberatung die daran. Das AWO-Kindertagespflegebüro prüft und übermittelt die Unterlagen an das Jugendamt der Stadt Altena.

Pflegeerlaubnis

Das Erteilen einer Pflegeerlaubnis für Kindertagespflegepersonen obliegt ausschließlich dem Jugendamt und stellt eine hoheitliche Aufgabe dar.

Um die jeweiligen Bedingungen für die Erteilung und die Aufrechterhaltung einer Pflegeerlaubnis zu erfüllen, sollen Kindertagespflegepersonen bestimmte Nachweise erbringen (Fortbildungen mind. 5 Std. im Jahr, Erste-Hilfe-Kurs, erw. pol. Führungszeugnis usw.) und Aufgaben erfüllen/ Verpflichtungen nachkommen (arbeiten lt. Vorgaben des KibiZ, SGB VIII usw.).

Um das Verfahren zu vereinfachen, wurde im Oktober 2023 erstmals eine Checkliste eingeführt, mit deren Hilfe die Kindertagespflegepersonen alle Nachweise auflisten und in Kopie bei den FachberaterInnen des AWO-Kindertagespflegebüros einreichen können. Dort werden die Nachweise geprüft und gesammelt an das Jugendamt übergeben. Sollten Nachweise nicht erbracht worden sein, kann das Jugendamt entscheiden, die Entgeltzahlungen für die jeweilige Kindertagespflegeperson herabzusetzen. Dieses Vorgehen wurde 2024 erstmalig bei einer Kindertagespflegeperson umgesetzt.

Diese Regelung wurde mit weiteren Vereinbarungen/ Änderungen Anfang 2023 als Anlage 1 und 2 in die neuen Richtlinien zur Kindertagespflege der Stadt Altena aufgenommen und durch den Jugendhilfeausschuss, sowie den Rat verabschiedet.

Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen

Die Fachberatungen aller AWO Kindertagespflegebüros Unterbezirk Hagen - Märkischer Kreis arbeiteten gemeinsam an der Erstellung eines halbjährlich, überregional erscheinenden Fortbildungskalenders für Kindertagespflegepersonen. Frau Lustinetz nahm für das AWO Kindertagespflegebüro Altena regelmäßig an dem Arbeitskreis teil und war selbst als Referentin tätig.

Im Jahr 2024 bot das AWO-Kindertagespflegebüro vier ganztägige Veranstaltungen zum Thema **„Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind“**, unter der Leitung von Frau Anja Kreuzer, an. Es handelte sich dabei um anerkannte Kurse der Berufsgenossenschaft.

Weitere Fortbildungsangebote für Kindertagespflegepersonen:

- 1) 03.02. und 05.05.2024 Kindersicherheit und Unfallverhütung; Referent*innen: Daniela Wall, Sarah Lustinetz, Johanna Klee
- 2) 02.03.2025 Musik wird Sprache. Wie Lieder und Reime die kindliche Sprachentwicklung unterstützen; Referent*in: Frau Stausberg
- 3) 13.03.2024 Autonomie/Trotz – jedes Verhalten hat seinen Sinn; Referent*in: Nadja Peuckert
- 4) 08.06. und 22.06.2024 Tagesveranstaltung „Familien mit psychisch kranken Eltern“; Referent*in: Dr. med. Michael Hipp

- 5) 05.10.2024 Bildungsdokumentation im pädagogischen Alltag erstellen und in Entwicklungsgesprächen einsetzen; Referent*in: Jessica Dulinski
- 6) 08.10.2024 Zufrieden altern im Beruf; Referent*in: Lillian Tanzius
- 7) 09.10.2024 Resilienz / Risiko- und Schutzfaktoren. Wie sich die Lebensumstände der Kinder auf deren Resilienz auswirkt; Referent*in: Daniela Faller
- 8) 10.10.2024 Basteln mit Naturmaterialien für Kinder im U3 Bereich; Referent*in: Nadine Grevener
- 9) 06.11.2024 Ernährung – Frisch kochen in der Kindertagespflege; Referent*in: Nikolai Hebben
- 10) 19.11.2024 Kindersicherheit und Unfallverhütung; Referent*innen: Daniela Wall, Sarah Lustinetz

Außerdem hatten die Altenaer Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit **Fortbildungsangebote über die AWO-Familienbildung in Lüdenscheid sowie über das Familienzentrum Altena** in Anspruch zu nehmen (Familienthemen Mini).

Aktionen für Kindertagespflegepersonen:

Im Frühjahr 2024 fand in den neuen Räumen des AWO Kindertagespflegebüros erstmalig die Aktion „Gemeinsam wachsen“ statt. Die Fachberater*innen luden alle Kindertagespflegepersonen ein, gemeinsam mit ihren Tageskindern in das AWO-Kindertagespflegebüro zu kommen und Gefäße (Töpfe, Tassen, Suppenschüsseln) mit bunten Blumen zu bepflanzen. Dabei wurden frisch gebackene Waffeln angeboten.

In der Weihnachtszeit wurde jeder Kindertagespflegeperson ein Geschenk mit duftendem Inhalt und selbstgebackenem Lebkuchenherz als wertschätzender Weihnachtsgruß aus dem AWO-Kindertagespflegebüro überbracht.

Angebote für Eltern und Interessierte:

- Telefonische und persönliche Beratungs- und Informationsgespräche für Eltern und Interessierte
- Vermittlungen von geeigneten, möglichst passgenauen Betreuungsplätzen
- Elternbegleitung und –beratung während des Tagespflegeverhältnisses
- Begleitung bei Konfliktgesprächen mit der Kindertagespflegeperson

Kooperationen:

- Arbeitstreffen mit dem Jugendamt Altena und intensiver Austausch zwecks Weiterentwicklung der Kindertagespflege
- Vernetzung mit dem ASD der Stadt Altena
- Arbeitskreis ‚Früh am Ball‘ in Altena - Kooperationstreffen mit allen Netzwerkpartnern
- Fachlicher Austausch und Inanspruchnahme von Netzwerkpartnern
- Stetiger Austausch/ Teamsitzungen mit den Fachberaterinnen der AWO Kindertagespflegebüros Iserlohn, MK und Werdohl
- Austausch mit dem Arbeitskreis „Kita-Leitungen“ Familienzentrum, Kooperation mit dem Familienzentrum Altena
- Austauschtreffen mit der wirtschaftlichen Jugend Altena

Weitere Aktivitäten des AWO-Kindertagespflegebüros:

- Interne Umsetzung der AWO-Vorgaben (QM)
- Büroorganisation/ Verwaltung (Kasse/Buchhaltung)
- Führen von Statistiken/ Bedarfsplanung
- Weiterentwicklung von Antragunterlagen für die Kindertagespflege
- Organisationsentwicklung/ Fallbesprechung in den (Mini)Teams
- Teilnahme an den überregionalen Treffen der Fachberater*innen Kindertagespflege (MK, Iserlohn, Menden, Altena, Werdohl, Hemer, Lüdenscheid).
- Pressetermine mit dem Ziel der Öffentlichkeitsarbeit und Akquise

Heilpädagogische Betreuung in der Kindertagespflege

Im vergangenen Jahr gab es keine Anfrage von Eltern, deren Kind aufgrund einer Behinderung oder von Behinderung bedroht einen erhöhten Pflege- bzw. Betreuungsbedarf hatte.

Während des Jahres 2024 gab es einige Tageskinder, bei denen Kindertagespflegepersonen Entwicklungsverzögerungen und Förderbedarfe beobachtet hatten. Den Eltern wurde von der jeweiligen Kindertagespflegeperson geraten das Kind dem Kinderarzt vorzustellen und Frühförderung zu beantragen.

Neuentwicklungen und Ausblick 2025

- Weiterentwicklung der Kindertagespflege in Kooperation mit den Kindertagespflegepersonen und dem Jugendamt der Stadt Altena
- Mitorganisation der Elternbeiratswahlen Kindertagespflege
- Zufriedenheitsabfrage erstellen und durchführen (Kindertagespflegepersonen)
- Austausch mit dem Jugendamt der Stadt Altena sowie den Kindertagespflegepersonen zum Thema „Kinderschutz“ / Kinderschutzkonzept

- Austausch mit dem Altenaer Jugendamt zwecks Weiterentwicklung der Kindertagespflege Altena mit Blick auf die heilpädagogische Kindertagespflege
- Konzeptüberarbeitung/ Entwicklung
- Akquise weitere Kindertagespflegepersonen und Öffentlichkeitsarbeit
- Digitalisierung der Kindertagespflege
- Teilnahme Gremien: Kindertagespflegerat
- Austausch und Zusammenarbeit mit Bildungsträgern zum Zweck der Qualifizierung neuer KTHPs
- Leuchtturmprojekt 2025
- Unterstützung des Jugendamtes bei der Erarbeitung eines Kinderschutzkonzeptes Kindertagespflege

Statistik 2024

Im Anhang finden Sie die Vermittlungsstatistik des AWO-Kindertagespflegebüros Altena für 2024.

Wir schauen zuversichtlich auf das neue Jahr 2025, freuen uns schon auf persönliche Begegnungen mit allen Kooperationspartner*innen und vielem mehr.

Ihr Team der AWO Kindertagespflege Altena

Anhang:

1. Jahresstatistik 2024 AWO-Kindertagespflegebüro

[2024 Vermittlungsanfragen Kindertagespflegebüro Altena](#) Stand: 19.12.2024

Monat	Vermittlungsanfragen	Vermittelt	Absage Eltern	Absage TPP	Unvermittelbar	Keine Rückmeldung	Änderungen im Betreuungsbedarf	Folgeantrag	TPP beendet	Tagespflegeverhältnis lt. JA		
Januar 24	12	0	2	0	0	0	2	3	0	69	0	0
Februar 24	8	3	6	0	2	6	0	1	1	70	0	0
März 24	4	0	0	0	0	0	1	3	0	70	0	0
April 24	4	4	0	0	0	0	0	1	1	70	0	0
Mai 24	4	3	4	0	0	1	1	3	1	69	0	0
Juni 24	11	1	0	0	0	0	5	5	0	70	0	0
Juli 24	7	1	0	0	1	2	0	1	1	70	0	0
August 24	2	28	0	0	0	0	0	8	50	54	0	0
September 24	3	5	1	0	0	0	1	1	0	59	0	0
Oktober 24	4	0	0	0	0	0	4	0	0	59	0	0
November 24	6	3	0	0	0	0	1	0	1	62	0	0
Dezember 24	0	0	0	0	0	0	4		0	62	0	0
Durchschnitt	5,416667	4	1,08333	0	0,25	0,75	1,583333333	2,363636	4,58333	65,33333333	0	0
Jahresgesamtzahl	65	48	13	0	3	9	19	26	58			

Tabelle 1 Jahresstatistik 2024 AWO Kindertagespflegebüro Altena